



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Bonifatius-Verein

Kleffner, Anton I.

Paderborn, 1899

Die Diaspora des Fürstenthums Lippe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35227

köln baute ein Pfarrhaus), dem 1831 erst ein Nachfolger gegeben wurde. Schulbau unterflüßt. 1861 ist der ganze Kreis zum Pfarrbezirk Eype gelegt. Zu Hillershausen und Niederschleiden sind öffentliche katholische Schulen, ebenso in Eype. Für Niederschleiden circa 12 000 M. vom Bonifatius-Verein für Missionshaus mit Kapelle und Schule. In Nordenbeck, Kapelle und Hausgeistlicher der katholischen Familie Canisius, von wo in Korbach seit 1860 periodischer Gottesdienst und Religionsunterricht gehalten wird, wozu ein Kapellenbau im Werke ist.

4. Kreis Pyrmont. 283 Katholiken unter 8354 Einwohnern. Enclave. In Pyrmont 103 Katholiken, Holzhausen 53, Desdorf 118 und an 4 anderen Orten der 11 des Kreises bis 5. Pfarrei Pyrmont, 1860 als Mission gegründet, 1861 Pfarrei, Schule 1861. Von Lügde aus ist schon vor 1800 durch die Franziskaner und später die dortigen Geistlichen periodischer Gottesdienst in der Vabizeit gehalten. 1829 baute Graf Hugo Franz v. Salsfeld eine Kirche und machte eine Stiftung von 2400 M., seit 1853 wurde dauernd hier von Lügde aus Gottesdienst gehalten, 1860 Erweiterung der Kirche, eines Holzbauoctogons. 8000 M. vom Bonifatius-Verein.

Die Diaspora des Fürstenthums Lippe.

Diöcese Paderborn.

Das von Preußen umschlossene Land, von dem 1851 Lippstadt an Preußen in aller Form abgetreten ist, hat neben dem Hauptstoc zwei kleine Enclaven mit ganz oder überwiegend katholischer Bevölkerung, Grevenhagen und Cappel. Im Mittelalter war Lippe ein Paderborner Mannslehen und eine reichsunmittelbare Herrschaft, seit 1530 Grafschaft, 1789 Fürstenthum. Das Land ist durch seinen Fürsten und den Einfluß von Hessen protestantisiert. Nur das Kreuzherrn-Kloster Falkenhagen ist katholisch geblieben und in den Händen des Bischofs von Paderborn, der es den Jesuiten gab, 1794 ist es durch Vergleich mit dem Landesherrn zu einer Pfarrei mit katholischer Schule geworden. Ebenso hielt sich die katholische Kirche auf dem bischöflichen Hofe zu Schwalenberg, wo eine Kapelle bestand und 1856 die Pfarrei errichtet wurde. Ende des vorigen Jahrhunderts ist wegen der katholischen Kaufleute zu Lemgo hier eine Mission errichtet, und 1852 in Detmold. Die Pfarrei Cappel ist 1858, die Schulvicarie Lipperode in dieser Pfarre 1862, die Pfarrei Salzußen 1882 und die Schulvicarie Lage 1891 errichtet.

Das Verhältniß zur katholischen Kirche ist durch fürstliches Edikt vom 9. März 1854 wohl geordnet; 1857 ist dasselbe etwas abgeändert, danach ist dem Bischof von Paderborn bezüglich der Errichtung geistlicher Stellen alle Freiheit gegeben.

Das Land hatte 1812 76 643 Einwohner, 1864 unter 111 336 Einwohnern 2546 Katholiken, 1890/95 128 495 resp. 134 854 Einwohner, unter denen 4332 resp. 4830 Katholiken lebten. Die Katholiken haben seit 1864 beinahe um das Doppelte sich gemehrt. Das Land ist in 8 Städte und 13 Aemter getheilt.

1. Stadt Detmold. 809 Katholiken unter 11 232 Einwohnern. Die Pfarrei Detmold ist 1850 als Mission gegründet, die Schule 1853 mit 14 Kindern, die Kirche ist 1852 gebaut, 1854 ist die Pfarrei circumscribirt und als solche errichtet. Bei Errichtung der Mission waren 80 Katholiken in der Stadt, 1863 140. 1894 ist ein neues Pfarrhaus gebaut. Vom Bonifatius-Verein 15 000 M. Communikantenanstalt und Erziehungshaus 1898.

2. Stadt Lage. 139 Katholiken unter 4717 Einwohnern. Die Filiale und Schulvicarie von Detmold ist 1894 gegründet, ebenso die Schule. Seit 1881 in einer Privatkapelle periodischer Gottesdienst, 1897 ist eine Kirche gebauet. 5000 M. vom Bonifatius-Verein.

3. **Stadt Horn.** 67 Katholiken unter 2045 Einwohnern. Vicarie von Detmold, 1897 gegründet und Missionshaus gebaut. 4000 M. vom Bonifatius-Verein. Bei Horn Bad Meinberg, wo bis dahin während der Badezeit periodischer Gottesdienst gehalten wurde.

4. **Stadt Lemgo.** 512 Katholiken unter 8096 Einwohnern. Der Hausgeistliche der in Lemgo wohnenden Frau v. Westphal hat um 1775 zuerst katholischen Gottesdienst in Lemgo gehalten, 1787 war es ein Franziskaner, der 1810 in einem von dem Münster'schen Domherrn v. der Lippe gekauften Hause Kapelle und Gottesdienst einrichtete und hier wohnte, † 1840. 1854 wurde die Mission Pfarrei und eine Schule eingerichtet, für die 1863 von der Stadt ein Local geliehen wurde. Kirche und Pfarrhaus sind 1847 gebaut, neues Grundstück 1898 erworben.

5. **Stadt Salzuflen.** 622 Katholiken unter 4665 Einwohnern. Die Pfarrei Salzuflen ist 1876 gegründet als Vicarie von Lemgo, 1877 ein Pfarrhaus gebaut. Der Stärkefabrikant Hoffmann hat für seine katholischen Arbeiter das Gehalt des Geistlichen und das gottesdienstliche Local hergegeben. 1877 ist ein Grundstück erworben und Kirche gebaut, Holzbau. 1882 ist die Schule eingerichtet. 1895 neue Kirche gebaut. Die Mission ist 1888 als Pfarrei anerkannt. Circa 40 000 M. vom Bonifatius-Verein.

6. **Stadt Barntrop.** 24 Katholiken unter 1518 Einwohnern, gehört zur Pfarrei Lemgo.

7. **Stadt Blomberg.** 36 Katholiken unter 3084 Einwohnern, gehört zur Pfarrei Schwalenberg.

8. **Der Flecken Schwalenberg.** 66 Katholiken unter 818 Einwohnern. Für den Paderborner bischöflichen Drost auf der Meierei und dessen Gesinde wurde 1704 Gottesdienst zc. eingerichtet, der von einem Hausgeistlichen seit 1750 von der Abtei Marienmünster besorgt wurde; der letzte war der Exconventual L. van Es, der 1810 als Professor nach Marburg ging, dem ein Kapuziner aus Paderborn folgte. 1857 wurde die Mission zur Pfarrei, 1856 war eine Schule errichtet, 1870 die Kirche statt der alten Kapelle erbaut.

1. **Amt Detmold.** 124 Katholiken unter 9693 Einwohnern, zur Pfarrei Detmold gehörig. Zu Hornoldendorf 31 Katholiken, Johannettenthal 18, sonst an den 19 Orten wenige zerstreute Katholiken.

2. **Amt Lage.** 51 Katholiken unter 14 418 Einwohnern, von den 24 Orten an 19 zerstreut. Gehört zur Pfarrei Detmold.

3. **Amt Horn.** 304 Katholiken unter 6520 Einwohnern, in Grevenhagen 203 Katholiken unter 208 Einwohnern, katholische Enclave mit Schule und Kapelle, Filiale der katholischen Pfarrei Sandebeck, durch welche der Ort katholisch geblieben ist. In Schlangen sind 32 Katholiken, in Heesien 22, an einem der 11 Orte des Amtes ist kein Katholik. Zur Pfarrei Detmold gehörig. Die Katholiken an der Grenze halten sich auch nach Lipp Springs zc.

4. **Amt Schötmar.** 126 Katholiken unter 12 705 Einwohnern. In Schötmar 56 Katholiken, in Werl-Aspe 28, an 4 der 13 keine Katholiken. Zur Pfarrei Salzuflen gehörig.

5. **Amt Derlinghausen.** 109 Katholiken unter 9292 Einwohnern. In Bechterdissen 19 Katholiken, in Derlinghausen 24, in Senne 41, an Senne I und II, Holte zc. im Kreise Bielefeld und Wiedenbrück grenzend, wo eine Missionseinrichtung nothwendig ist. Das Amt gehört zu Salzuflen.

6. **Amt Brake.** 93 Katholiken unter 8408 Einwohnern, in Brake 44 Katholiken, Lütte 17, sonst an den 13 Orten vereinzelt. Gehört zur Pfarrei Lemgo.

7. **Amt Hohenhausen.** 10 Katholiken unter 6890 Einwohnern, an 5 Orten der 13. Zur Pfarrei Lemgo gehörig.

8. **Amt Varenholz.** 42 Katholiken unter 5600 Einwohnern, in 7 der 8 Orte. In Varenholz 31 Katholiken, von Minteln pastorirt, zur Pfarrei Lemgo gehörig, für deren

Pastoration der Bonifatius-Verein eingetreten ist. 16 Kinder 1898 erhalten Religionsunterricht von Hinteln aus.

9. Amt Sternberg-Barutrup. 60 Katholiken unter 10 334 Einwohnern in 12 der 13 Orte, 17 in Sonneborn, 1898 sollen hier keine Katholiken mehr sein, zur Pfarrei Lemgo gehörig.

10. Amt Blomberg. 23 Katholiken unter 3954 Einwohnern in 7 der 9 Orte. In Kleinenmarpe 21 Katholiken. Gehört zur Pfarrei Schwalenberg.

11. Amt Schieder. 56 Katholiken unter 4148 Einwohnern in 8 der 10 Orte. 19 in Billerbeck, 17 in Schieder. Zur Pfarrei Schwalenberg gehörig.

12. Amt Schwalenberg. 1081 Katholiken unter 5824 Einwohnern. In allen 11 Orten Katholiken. Zur Pfarrei Falkenhagen: Stöterberg 93 Einwohner, alle katholisch, ebenso Niese 182 Katholiken unter 352 Einwohnern, Sabbenhäusen 214 Katholiken unter 828 Einwohnern, Wörderfeld 218 Katholiken unter 450 Einwohnern, Nischenau 76 Katholiken unter 881 Einwohnern, Hummerfen 141 Katholiken unter 366 Einwohnern. Zur Pfarrei Schwalenberg gehören 3 Orte mit 31 Katholiken.

In Stadt Blomberg (13 Kilometer) sind gegenwärtig 31 Katholiken, in der Nähe noch 60 Katholiken, einige allerdings bis 26 Kilometer. In Schieder, 6 Kilometer und Amt Schieder, 53 Katholiken, dazu im Sommer 75 Westpreußen und Polen. Die Schulkinder aus Blomberg, zur Zeit 10, nebst 2 aus Eschenbruch (17 Kilometer) und 2 aus Schieder erhalten Mittwochs Nachmittags vom Pfarrer aus Schwalenberg von 2—4 Uhr Religionsunterricht. Ein Kind aus Blomberg ist in der Detmolder Communifanten-Anstalt. 4 Kinder aus Schieder besuchen die Schule in Steinheim, desgleichen die Katholiken in Billerbeck die katholische Schule und Filialkirche in Ottenhausen bei Steinheim; 2 Kilometer von Ottenhausen.

Der Versuch des periodischen Gottesdienstes in Blomberg ist stets an der Indolenz der dortigen Katholiken gescheitert, von 17 gemischten Trauungen ist nur eine katholisch! Das religiöse Elend ist unbeschreiblich groß. Trotz der eifrigsten Seelsorge der Pfarrer zu Schwalenberg ist alles umsonst gewesen. Die Leute kommen nicht zur Kirche und sterben ab. Es wird nie anders, wenn nicht in Blomberg etwas gegründet wird; am Besten eine Schulvicarie wie in Lage. Schwalenberg ist zu weit entfernt und hat keine Bahn. Seit 2 Jahren ist die Bahn von Schieder nach Blomberg fertig, sodaß jetzt wenigstens einige per Bahn nach Steinheim oder Lügde kommen. Nothwendig ist 1. Bewilligung eines Zuschusses für den wöchentlichen Religionsunterricht in Schieder, für Fahrkarten zc. (100 M.); 2. Ankauf eines Grundstückes in Blomberg, wo viel gebaut wird; 3. unbedingt ein Zuschuß für den Pfarrer, da bei dem Einkommen die weiten Reisen und eventuell nothwendigen Unterstützungen leider unmöglich sind. Hier ist vom Bonifatius-Verein Hilfe zu leisten.

Pfarrei Falkenhagen, altes (1246) Kloster, 1794 Pfarrei, 2 Geistliche, vom Staat besoldet, öffentliche Schule. Privatschulen zu Niese, Schulbau und Schule 1889 errichtet und Sabbenhäusen, desgleichen 1884.

13. Amt Lipperode mit Cappel. 476 Katholiken unter 893 Einwohnern. Zwei Enclaven bei Lippstadt. Pfarrei Cappel, 1854 errichtet, 1859 Pfarrer angestellt, zunächst wurde zum Gottesdienst die alte Stiftskirche leihweise überlassen, die öffentliche Schule ist nominell seit 1889 Simultanschule, hat aber einen katholischen Lehrer, ist 1851 als Privatschule errichtet. Die Kirche ist 1864, das Pfarrhaus 1868 erbaut. Filiale Schulvicarie Lipperode, 1862 errichtet, nachdem 1861 eine Kapelle zc. erbaut war. Privatschule.